

Thomas Nitschke



Daimler AG (Vorstand)
Mercedesstraße 137
70546 Stuttgart

Mail: dialog@daimler.com

Thomas Nitschke
Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Brandenburg den 31.05.2016

Betreff: Strategie und Umsetzungskonzept zur Verbindung der Energiewende mit der Elektro- Mobilität durch den Aufbau eines dezentralen Speicherverbundsystems

Sehr geehrte Vorstände der Daimler AG,

als erstes möchte ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 20.11.2015 danken, auch wenn ich nicht verstehe, wie diese Sachverhalte zur Kundenbetreuung passen sollen. Die neuen Informationen auf der Impressumseite meiner Homepage. (Link PDF Datei **Präsentation Wirtschaftsministerium Brandenburg**) möchte ich Ihnen jedoch nicht vorenthalten.

Laut Aussage Ihres Vorstandvorsitzenden Herrn Zetsche wollen Sie der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen, aus Ihren Antworten kann ich jedoch nicht erkennen wie Sie dies schaffen wollen.

So habe ich an einem Symposium in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund auf Einladung des Abteilungsleiters im Wirtschaftsministerium Herrn Dr. Klaus Freytag teilgenommen. Auf diesem Treffen hat Herr Dr. Wolfgang Scheremet (Abteilungsleiter Bundeswirtschaftsministerium) davon gesprochen Deutschland zu einem Leitmarkt für Elektromobilität machen zu wollen. Darüber werden Sie sich mit Sicherheit freuen, da dies ja auch genau Ihr Ziel ist. Desweiteren habe ich erfahren, dass die Bundesregierung in Ihrem Projekt SLAM genau auf die Probleme gestoßen ist, welche ich in meinem Konzept bereits beschrieben habe, nur dass ich nicht bei der Problembeschreibung geblieben bin, sondern auch eine Lösung präsentiert habe.

Ich sehe die zur Umsetzung notwendigen Aufgabe jedoch nicht nur beim Bund sowie den Ländern, Städten und Gemeinden, sondern auch im Umdenken der Energieversorger sowie der Automobilindustrie.

Da Sie sich als Automobilhersteller bis dato auf eine vorhandene Infrastruktur (Tankstellennetz) zurückgreifen konnten, wird dies im Bereich der Elektromobilität so nicht möglich sein.

Sie als Hersteller müssen sich in der Zukunft mehr als Systemanbieter betrachten, und nicht mehr als Industriegüterproduzent.



Thomas Nitschke

Aus diesem Grund, habe ich auch dem VDA zu dieser Materie einen Brief geschrieben, den Sie auch im Anhang finden werden.

Innerhalb kürzester Zeit hat der VDA um einen Termin gebeten.

Ich weiß, dass man bei der Industrie mit Forderungen nicht weit kommt, deshalb habe ich etwas auf den Tisch gelegt, woran niemand vorbeikommen wird. Diese Erkenntnis scheint nun auch bis zu Ihnen vorgedrungen zu sein.

Im Übrigen ist mein Konzept auf Initiative des Kommissionspräsidenten Jean Claude Juncker bereits durch das Referat Neue Energien und Innovation geprüft worden.

Auf Grund der Prüfung, hat mir die Referatsleiterin Frau Magdalena Andreea Strachinescu mitgeteilt, dass mein Konzept hoch Innovativ, voll Umsetzungsfähig, sowie durch die EU Förderungsfähig ist.

Mittlerweile hat mir auch die Forschungsabteilung von RWE bestätigt, dass meine Analyse sowie meine Lösung Sachlich und Fachlich richtig sind.

Ich hoffe Ihr Interesse geweckt zu haben, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich freue mich auf Ihre Antwort

Für Nachfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Web: <http://www.th-nit.de>